# Spenden

Wir freuen uns über Spenden und Unterstützung unserer Arbeit. Für Rückfragen oder nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Rufen Sie uns an: 030-2091579-0 oder schicken Sie eine Mail: info@wertestarter.de, oder besuchen Sie unsere Homepage: www.wertestarter.de


**IMPRESSUM**
WERTESTARTER* ist eine gemeinnützige Gesellschaft (Christliche Wertebildung gGmbH), die im Auftrag der Stiftung für Christliche Wertebildung tätig ist.

WERTESTARTER
Christliche Wertebildung gGmbH
Stiftung für christliche Wertebildung
Friedrichstrasse 55a
10117 Berlin
Tel.: 030/2091579-0
Fax.: 030- 2091579-19
Mail: info@wertestarter.de
Web: www.wertestarter.de
**Bank:** Sparkasse Berlin
IBAN: DE27 1005 0000 0190 3457 72
BIC: BELADEBEXXX

**Geschäftsführer:** DTh (UNISA) Martin Knispel

**Sitz der Gesellschaft:** Berlin
HRB 161 308 B, Amtsgericht Charlottenburg


AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

## Wir begrüßen unsere neue Mitarbeiterin Angelika Zoll

Foto: Angelika Zoll

Angelika Zoll verstärkt die WERTESTARTER* seit September 2016 als Bildungsreferentin. Sie entwickelt als Theologin und Sozialpädagogin unsere Fortbildungen und weitere Angebote für Kitas und Schulen.

„Für mich gibt es nichts Schöneres, als Menschen mit ihren Geschichten und Biografien zu begegnen, zu hören, welche Anliegen und Leidenschaften aus diesen Geschichten erwachsen. Ich bringe Menschen zusammen, um diese Visionen zu verwirklichen. Ich bin überzeugt: „Wer fliegen will, braucht Boden unter den Füßen." Die kühnsten Träume werden real, wenn Menschen in kleinen Schritten nach vorne gehen. Es ist für mich ein Privileg, gemeinsam mit den WERTESTARTERN* die Grundlagen zu legen, damit große Pläne Schritt für Schritt verwirklicht werden können."

## Buch: Die Selbstwertmanufaktur - [`blu:boks] BERLIN

Foto: Wertestarter

„Die Selbstwertmanufaktur" ist ein Blick in die Seele einer sozialräumlich orientierten Jugendbildungseinrichtung. Dieses Buch ist Konzeption und Handlungsanleitung zugleich.
Carsten Stier, Autor, Theologe und Schauspieler, schildert Idee, Entstehung und Entwicklung der blu:boks BERLIN aus erster Hand. Er beschreibt Werte eines christlichen Menschenbildes und entfaltet, wie diese jeden Tag gelebt werden können. Theologische und sozialpägagogische Grundlagen werden anschaulich erarbeitet. Es wird erklärt, wie sie sich in den Leitungsstrukturen, den Arbeitsbereichen und den kreativen Workshops der blu:boks BERLIN widerspiegeln.
Dieses Buch ist erhältlich bei der blu:boks BERLIN und beim Verlag Buch & Musik, EJW.

Bis 200 Euro gilt der abgestempelte Beleg als **Zuwendungsbestätigung**

Empfänger:
**Christliche Wertebildung gGmbH**
Berliner Sparkasse
IBAN DE27 1005 0000 0190 3457 72
BIC BELADEBEXXX

**EUR**

**Spende:**

Konto.-Nr., BLZ oder IBAN des Auftraggebers:

Datum:

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts

**SEPA-Überweisung**/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in anderen EU/EWR-Staaten in Euro

**Angaben zum Zahlungsempfänger:** Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Christliche Wertebildung gGmbH

**IBAN**
DE27100500000190345772

**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters**
BELADEBEXXX

WERTE STARTER

**Betrag: Euro, Cent**

**Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders** (max. 27 Stellen)

**PLZ und Straße des Spenders** (max. 27 Stellen)

**Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort** (max. 27 Stellen)

**IBAN**
D E

06

**Datum**

**Unterschrift**

SPENDE


**NEWSLETTER 07**
Januar 2017


WERTE STARTER
Stiftung für Christliche Wertebildung

# NACH VORNE DENKEN...

Foto: iStock / Squaredpixels

Mit jungen Menschen unterwegs zu sein und für sie Perspektiven zu eröffnen, heißt, ihre Zukunft zu gestalten. Wer das tut, muss nach vorne denken und überlegen, welche Wege zu gehen sind. Dabei leiten uns zwei wesentliche Überzeugungen: Zum einen ist es die Gewissheit, dass sich das Leben durch den christlichen Glauben und seine Werte am besten entfaltet. Deshalb arbeiten wir mit unseren Partnern an der Wertebildung, die ihr Fundament im Evangelium hat.
Zum anderen gilt es, die Wege in die Zukunft dann auch zu gehen, konkrete Projekte zu initiieren, Neues zu wagen. Wir wollen nicht zu den Bedenkenträgern gehören, die auf das schauen, was schief gehen könnte und dann dabei vergessen, das zu tun, was ihnen vor den Füßen liegt. Das Leben muss täglich gelebt, ausprobiert und eingeübt werden. Luther formulierte deshalb: „Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind es noch nicht, wir werden es aber... Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg."

Dass nicht alles dabei gelingt, gehört dazu. Fehler dürfen auch mal sein. Viel wichtiger ist aber, dass man sich nicht entmutigen lässt, sondern aufsteht und weiter macht. „Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes". Dieses deutliche Wort aus dem Mund Jesu gibt uns die Richtung vor: Es geht nach vorne.

Im Jahr 2016 haben wir uns gründlich Gedanken gemacht, wie wir die Zukunft der WERTESTARTER* gestalten wollen. Entstanden ist eine 7-Schritte-Strategie, die wir nun umsetzen werden. Sie finden sie im Innenteil. Mit diesen Zielen wollen wir verlässlich an die Seite unserer Partner treten und sie auf ihrem Weg unterstützen. Gleichzeitig werden wir aktiv, indem wir eigenständig Projekte initiieren, ein Fortbildungsprogramm auflegen und publizistische Angebote nach vorne bringen.

Nach vorne denken geht eigentlich nur gemeinsam mit anderen. Deshalb schauen wir dankbar auf viele Begegnungen zurück, die uns ermutigt haben, diesen Weg zu beschreiten. Es ist schön zu wissen: andere teilen unsere Ideen, denken mit und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Pfr. Hartmut Hühnerbein
Vorstandsvorsitzender

DTh (UNISA) Martin Knispel
Geschäftsführer

Johannes Singhammer, Vizepräsident des Deutschen Bundestages, Bild: Stella von Saldern

*„Ich wünsche mir, dass Kinder erfahren, was christliche Werte sind, wie notwendig und befreiend sie für die Entwicklung sind."*

Zitat aus seiner Videobotschaft zur Verleihung des Wertesterns am 24.10.2016

Foto: Hartmut Hühnerbein / Wertestarter

*„Eine Gesellschaft ohne Werte ist eine wertlose Gesellschaft.“*

Pfr. Hartmut Hühnerbein (*1949), Pfarrer, Theologe, Pädagoge und Autor, Vorstandsvorsitzender der Stiftung für Christliche Wertebildung

# Die WERTESTARTER* Strategie 2020

Der Auftrag der WERTESTARTER* ist die Förderung werteorientierter Bildungsarbeit. Dafür wurden sieben Leitperspektiven entwickelt, die diesen Auftrag konkret in die Praxis umsetzen. Ein Gedanke ist dabei grundlegend:

**Das Ziel der Stiftungsarbeit ist die Entfaltung einer Breitenwirkung in der christlichen und säkularen Welt durch Förderung und Begleitung von Bildungsprojekten und durch die verstärkte Implementierung christlicher Werte.**

**Die Stiftung soll im politischen und gesellschaftlichen Raum als eine moderne, den Menschen zugewandte Organisation wahrgenommen werden, die der Gesellschaft dient und dem biblischen Zeugnis gemäß christliche Werte vertritt.**

**Die sieben Leitperspektiven der WERTESTARTER***

**1. Wir fördern Projekte**
Wir stärken Werke und Initiativen, damit sie auf eigenen Beinen stehen und nachhaltige christliche Bildungsarbeit gestalten. Dabei prüfen wir jeweils, inwieweit wir bewährte Modelle multiplizieren und für andere Initiativen nutzbar machen können.
Wir erarbeiten Kriterien für Nachhaltigkeit und Qualität. Wir evaluieren Projekte und sammeln somit einen Erfahrungsschatz für uns und unsere Partner.

**2. Wir starten Projekte**
Die Stiftung setzt eigene Projekte in die Praxis um, die Leuchtturmcharakter haben. Christliche Werte sollen durch religionspädagogische und geistliche Inhalte, Angebot und Orientierung geben. Dies kann in Eigenverantwortung sowie durch Kooperationen, Trägerschaften oder Netzwerke geschehen.

**3. Wir vermitteln christliche Werte**
Die WERTESTARTER* sind Gesprächspartner, die beides verkörpern: Eindeutigkeit in den Werten und Offenheit für die Gesellschaft.
Christliche Wertevermittlung geschieht primär durch pädagogische Arbeit. Darüber hinaus bringen wir gesellschaftliche Mandatsträger mit unseren Projektpartnern in Kontakt. Dadurch schaffen wir Akzeptanz für christliche Wertebildung in unserem Land.

**4. Wir gehören zusammen**
Die Stiftung bildet mit ihren Partnern eine Werte-Gemeinschaft, die durch gemeinsame christliche Werte getragen ist und ihre pädagogischen Themen sichtbar macht.
Ziel ist ein solidarisches Miteinander von Gleichgesinnten, die das, was sie prägt und verbindet, nach außen vertreten. Umgesetzt wird dies durch gemeinsame Treffen, durch pädagogische Konferenzen, durch das gemeinsame Arbeiten an übergreifenden Themen und Projekten und durch gelebte Patenschaften zwischen den einzelnen Einrichtungen.

**5. Wir stehen für Qualität**
Weil es um den Menschen geht, braucht Bildung Qualität. Darum übernehmen die WERTESTARTER* Trägerschaften bzw. Teilträgerschaften und entwickeln diese teilweise zu „Wertestern-Projekten“.
Modellhaft werden Einrichtungen ausgesucht, ausgezeichnet oder selbst gegründet, an denen unsere Qualitätsstandards aufgezeigt werden.

**6. Wir suchen Verbündete**
Wir wollen viele Menschen erreichen. Deshalb suchen wir Zustifter, engagieren uns für öffentliche Fördermittel und zeigen unseren Projektpartnern Refinanzierungsmöglichkeiten auf. Darüber hinaus suchen wir Verbündete als Spender und Initiatoren für Stiftungsfonds.

**7. Wir melden uns zu Wort**
Wir wollen unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft erreichen. Durch Publikationen und christlich-pädagogische Weiterbildungen wollen wir christliche Werte sichtbar machen und die Sprachfähigkeit fördern.

WERTESTARTER* Vorstand und Geschäftsführung im September 2016

# Rückblick: Die Wertestern-Verleihung

v.l.: Karl-Heinz Stengel (CVJM), DTh. Martin Knispel, Pfr. Hartmut Hühnerbein, Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt (CVJM), Bild: Norbert Schäfer, KEP

Torsten Hebel, Initiator und Leiter der blu:boks Berlin, Bild: Norbert Schäfer, KEP

Am Montag, dem 24.10.2016 hat die Stiftung für Christliche Wertebildung erstmals Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche mit dem „Wertestern“ ausgezeichnet. Preisträger sind die blu:boks in Berlin und die CVJM-Hochschule in Kassel.

Bei der Preisverleihung im Haus der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) am Gendarmenmarkt in Berlin erhielt die CVJM Hochschule Kassel den Wertestern in der Kategorie „Mitarbeiterqualifizierung“. Die blu:boks Berlin wurde in der Kategorie „Sozialräumliche Arbeit unter Kindern und Jugendlichen“ ausgezeichnet.

In seiner Laudatio betonte Pfarrer Hartmut Hühnerbein (Vorsitzender der Stiftung für Christliche Wertebildung), dass die CVJM Hochschule nicht angetreten sei, um eine bessere Hochschule zu machen, als der Staat oder andere Bildungsinstitutionen es könnten. Vielmehr habe sich die CVJM Hochschule zum Ziel gesetzt, neben den staatlichen Angeboten ein alternatives Angebot zu etablieren, indem die biblische Botschaft, die christlichen Werte und das christliche Menschenbild umgesetzt würden. Für die CVJM-Hochschule nahm deren Rektor, Prof. Rüdiger Gebhardt, die Auszeichnung entgegen.

Der Schauspieler, Regisseur und Autor Thomas Klischke würdigte in seiner Laudatio auf die blu:boks Berlin das Alleinstellungsmerkmal der Einrichtung. Die blu:boks Berlin habe sich die Wertebildung nicht nur auf die Fahnen geschrieben, sondern stärke und entwickle durch praktizierte Nächstenliebe Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen. Gründer und Initiator der blu:boks ist der Schauspieler und Kabarettist Torsten Hebel, der stellvertretend für die Mitarbeiter der Einrichtung den Preis entgegennahm.
Der 2. Vorsitzende der Stiftung, Pfarrer Steffen Kern, führte durch den Abend unter der Schirmherrschaft von Bundestagsvizepräsident Johannes Singhammer (CSU).
Kirstin Fussan (SPD), in der Berliner Senatsverwaltung für Jugend und Familie zuständig, lobte in einem Grußwort die Vielfalt der blu:boks-Aktivitäten im Bezirk Lichtenberg. Die Arbeit der Einrichtung orientiere sich nicht an den Defiziten, sondern wecke Potentiale bei Kindern und Jugendlichen und vermittle so Selbstwertgefühl.

Martin Knispel, Geschäftsführer der Christliche Wertebildung gGmbH, stellte die Strategie der Stiftung für die nächsten Jahre vor. Bis zum Jahr 2020 will die Stiftung durch die Förderung und Begleitung von Bildungsprojekten eine Breitenwirkung im christlichen und säkularen Umfeld entfalten und dadurch christliche Werte implementieren.

Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung von einem Rap-Song der blu:boks-Kinder mit eigener Choreografie und Beiträgen des Konzertgitarristen Werner Hucks aus Köln.
Eingebettet in die Verleihung des Wertesterns war eine Buchvorstellung von Autor Carsten Stier. In dem Buch „Die Selbstwertmanufaktur“ entwickelt Stier ein pädagogisches Konzept, das Kindern und Jugendlichen durch Theater und Performance-Aktionen Selbstwert vermittelt. Stier ist heute der pädagogische Leiter der blu:boks Berlin.

Foto: Joachim Ochel/ EKD

Oberkirchenrat Joachim Ochel, Theologischer Referent beim Bevollmächtigten des Rates der EKD, Bild: EKD

*„Die Einsicht in die verliehene Würde des Menschen, der Respekt vor dem Nächsten, die Verantwortung für die Mitwelt, der Wert von Familie und Gemeinschaft, das Vertrauen auf ein tragendes Lebensfundament, sind notwendige Grundeinstellungen und Erfahrungen, um Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit zu beheimaten.“*

Aus seinem Grußwort zur Wertestern-Verleihung am 24.10.2016.